

Vorwort

Willkommen zur Mitgliederinformation im April!

Nach den Landtagswahlen in Rheinland - Pfalz und Baden - Württemberg, sowie der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima, haben sich für unsere Partei neue thematische Schwerpunkte ergeben.

Nachdem der Versuch als "Umwertpartei" zu punkten deutlich daneben gegangen ist und wir stattdessen herbe Wahlschlägen in den beiden oben genannten Bundesländern verzeichnen mussten, scheint es nun vielmehr unsere Aufgabe zu sein, dass wir uns neu aufstellen und neue thematische Schwerpunkte setzen, um das Vertrauen der Bürger nicht zu verlieren. Wenn man es in eine konkrete Aufforderung zusammenfassen will, dann muss diese wohl lauten: Wir müssen inhaltlich punkten!!!

Um dieses Verfahren weiter voranzubringen müssen wir politische Themen erarbeiten, die auch auf kommunaler Ebene ein Wirken der politischen LINKEN weiter ausbauen und uns als Alternative zu den bürgerlichen Parteien aufstellen, sodass die Wählerinnen und Wähler uns diese Position auch wieder abnehmen und zutrauen.

In dieser Ausgabe gibt es einige Gedankenanstöße, wie diese Aufgabe bewältigt werden kann.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Diskussionen und wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit solidarischem Gruß
Daniel Hofmann
(Kreisvorsitzender)

Eindrücke vom Kreisparteitag am 13.03.2011

von Daniel Hofmann

Hier ein Vorbericht:

Norddeutsche Rundschau, 02.03.2011



Auf unserem Kreisparteitag wurden Akim Ohle und Michael Schilke neu in den Kreisvorstand gewählt. Akim wird sich in Zukunft als Schatzmeister um die finanziellen Angelegenheiten kümmern.

Michael wird als Schriftführer die Nachfolge von Kathinka antreten, die ihr Amt zur Verfügung stellte.

Insgesamt ist positiv zu bemerken, dass die Versammlung zügig und ohne große Streitereien verlief, was in der Vergangenheit ja nicht immer der Fall war. Schon nach zwei Stunden waren die Tagesordnungspunkte abgearbeitet und man konnte zum gemütlichen Teil übergehen.

Die kurze Intervention der Vorsitzenden wird in einem kleinen Zwischenbericht unter „Aus dem Vorstand“ noch mal zusammengefasst.

Ebenfalls war die Dithmarscher Landeszeitung anwesend. Hier der Bericht vom Montag, dem 14.03.2011:

Linke zeigen ungewohnte Einigkeit

Kreisparteitag der Linken in Marne: Zeit der Selbsterfleischung vorbei, Reihen wurden geschlossen

Von Jörg Jahnke

Marne - Ungewohnte Einigkeit zeigte „Die Linke“ gestern Nachmittag auf ihrem Kreisparteitag. Nach nur einhalb Stunden hatte man die Tagesordnung abgearbeitet.

Im Marner Eck begrüßte Vorsitzender Daniel Hofmann 20 Mitglieder und ein Gastmitglied der Partei zum Kreisparteitag; mehr, als er erwartet hatte. Der 19-jährige Abiturient aus Albersdorf bildet zusammen mit Josef Zehethofer seit einem Jahr die neue Doppelspitze der Partei.

„Ein Ziel war, die Partei zu stabilisieren“, begann Hofmann mit Rückblick auf die intensive Selbsterfleischung der Linken in früheren Jahren. Diese Zeiten liegen hinter der Partei. Die Reihen wurden geschlossen. Man ist sich einig. „Wir müssen uns positionieren für die Landtagswahl und mehr noch für die Kommunalwahl“, sagte Hofmann.

Besonders bei der Kommunalwahl will man punkten. Hofmann: „Wir müssen einfach sehen, das wir 2013 wieder eine

starke Linke haben.“ 49 Mitglieder zählt die Partei derzeit kreisweit. Geschadet hat der Partei vor allem der im Streit entstandene Ableger der sogenannten „alternativen Linken“. Namentlich standen für die alternative Linke Bürgermeister Kandidat Axel Sieck und der verstorbene Alfred Trankalis. Sieck trat in Heide wie Brunsbüttel als chancenloser Außenseiter zur Bürgermeisterwahl an. „Ich hoffe, dass das Thema alternative Linke jetzt erledigt ist“, hieß es bei der Versammlung.

Josef Zehethofer sagte über Sieck und Trankalis: „Sie san Chaoten; sie san weg vom Fenster.“ Keinerlei Widerspruch regte sich, ob solch klarer Worte.

Man mauste nur so durch die Tagesordnung, war nach 40 Minuten schon beim Punkt Wahlen, dem Punkt, wo sonst fast regelmäßig die Fetzen flogen. Gesucht wurden ein neuer Schatzmeister und ein neuer Schriftwart. Die bisherige Schriftwartin Kathrin

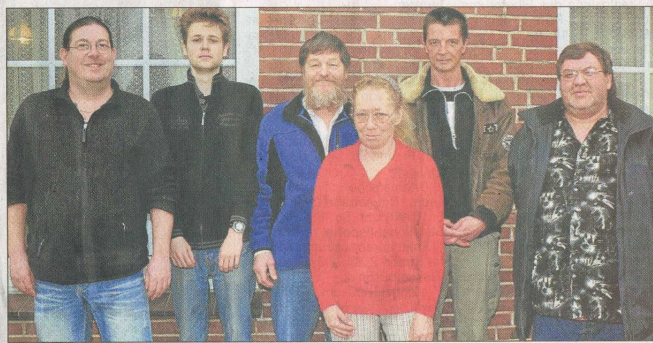
Vorfeld jeweils um beide Posten beworben. Sie stellten sich kurz vor. Akim Ohle (45) aus Heide war früher bei der SPD, ist seit 2008 bei der Linken, verheiratet und Betriebschlosser.

Michael Schilke (46) aus Hochdonn ist kaufmännischer Angestellter. Er eröffnete den mündlichen Bewerbungsverfahren mit der überraschenden An-

kündigung, dass er lieber Schriftwart werden würde. Schilke zog deshalb seine Bewerbung für das Amt des Schatzmeisters zurück.

Damit war Ohle der alleinige Bewerber. Trotzdem musste geheim gewählt werden. Ohle erhielt 20 von 20 möglichen Stimmen. Schilke brachte es bei der geheimen Wahl zum Schriftwart auf 19 Ja-Stimmen bei

mutmaßlich eigener Enthaltung. Beides perfekte Ergebnisse. Eine Kampf Abstimmung ebenfalls in geheimer Wahl, gab es lediglich bei der Nachwahl eines männlichen Delegierten für den Landesparteitag. Neben dem Vorsitzenden Hofmann kandidierte auch Bernd Waltersdorf. Hofmann erhielt 14 Waltersdorf fünf Stimmen. Eine Stimme war ungültig.



Der neue Vorstand (von links): Michael Schilke, Daniel Hofmann, Josef Zehethofer, Brigitte Joseph, Akim Ohle, Burkhard Jahn. Foto: Jahnke

Aktuell

Vom strahlendem Kohlkopf

von Daniel Hofmann

Die Diskussion um die deutschen Atommeiler hat, nach der Katastrophe in Japan, einen momentanen Höhepunkt erreicht. Es ist wieder eine klare Anti-Atombewegung auszumachen. Zahlreiche Menschen gehen wieder auf die Straßen, um, in kleinen oder großen Kundgebungen, gegen den Betrieb der Atomkraftwerke zu demonstrieren.

Wir in Dithmarschen sind von dieser Diskussion direkt betroffen, da sich in Brunsbüttel einer der Meiler befindet, die nach einer halsbrecherischen Wahlkampagne der Bundesregierung stillgelegt werden sollen.

Die Menschen wollen jedoch mehr! Sie fordern einen sofortigen Ausstieg aus der Atomkraft! Der Vorfall im japanischen Kernkraftwerk Fukushima ist das beste Beispiel, dass das „berühmte“ Restrisiko nicht auszuschalten ist, und so auch eine Gefährdung für die umliegenden Regionen nicht ausgeschlossen ist. Die Vorstellung von einem strahlendem Kohlkopf aus Dithmarschen ist daher gar nicht so abwegig!

Die Atom- bzw. Energielobby steuert jedoch seit Jahren die Energiepolitik der jeweiligen Regierungen, sodass ein Ausstieg aus der Kernenergie in weite Ferne rückt. Daher ist es unsere Aufgabe, dass wir als politische Alternative uns dafür stark machen, dass ein Ausstieg aus der Kernenergie bewirkt wird und die Nutzung von regenerativen Energien weiter gefördert wird!

Am 25. April wird in Brunsbüttel eine Kundgebung stattfinden, die unter dem Namen "25 Jahre Tschernobyl - AKWs endlich abschalten" von einem breiten Bündnis getragen wird.

Wir werden auf der Kreisvorstandssitzung am 13. April mit dieser Veranstaltung intensiver auseinander setzen, damit wir ebenfalls vor Ort vertreten sind, um aktiv am Kampf gegen Atomkraft mitzuwirken!

Wie sozial sind wir eigentlich?

von Daniel Hofmann

Nach einem gutem Start in das Wahljahr 2011 gab es bei den Landtagswahlen in Rheinland - Pfalz und Baden - Württemberg zwei heftige Wahlschlägen für unsere Partei. In beiden Ländern blieb man deutlich unter fünf Prozent und konnte nicht den erhofften Einzug in die Parlamente feiern.

Man musste sich stattdessen einer starken Grünen geschlagen geben, die momentan bei der Bevölkerung, mit einfachen Mitteln, gut ankommt, da sie die Bedürfnisse der Bevölkerung versteht, und diese mit einfachen Methoden um den "grünen Daumen" wickelt.

DIE LINKE befindet sich stattdessen in einer Programmdebatte, dessen Ausgang bis heute nicht abzusehen ist. Auch der effektive Nutzen dieser Programmdiskussion ist nicht einzuschätzen. Sicherlich ist eine Programmdebatte notwendig, doch muss man sich fragen, ob sie in diesem Stil ein positives Ergebnis zum Vorschein bringen kann?

Fest steht, dass die grundsätzlichen "Parteiiparolen" wie "Weg mit Hartz IV" und "Raus aus Afghanistan" bei dem Wähler nicht mehr den gewünschten Eindruck hinterlassen. Das grundsätzliche Problem scheint zu sein, dass wir uns in diesen Themen nicht tiefgründig genug positionieren! So müssen wir uns zum Beispiel die Frage stellen, wenn weg mit Hartz IV, was dann? Wenn raus aus Afghanistan, was dann? Diese grundsätzlichen Fragen scheinen nun wichtiger zu sein, als die einfache Positionierung zur Antikriegspartei oder die Nutzung des allgemeinen Slogans "Konsequent sozial"!

Aus dem Vorstand

Die nächste Kreisvorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 13.04.2011, in Marne statt. Treffpunkt ist wie gewohnt die Gaststätte „Marner Eck“, Süderstraße 20. Beginn der Sitzung ist um 19:15 Uhr!

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Mitteilungen
5. Bericht der Kreistagsfraktion/ Bericht von der Klausurtagung
6. Bericht vom Landesvorstand
7. Diskussion über die Nutzung eines Mitgliederbüros
8. Planungen von Info-Ständen und weiteren Aktionen
9. Aktuell: Atompolitik und Wahlen
10. Anträge
11. Verschiedenes
12. Nichtöffentlicher Teil!!!

Das erste Jahr des neuen Kreisvorstandes - Ein Fazit

von Daniel Hofmann

Der Kreisverband Dithmarschen hat in der Vergangenheit viele Querelen und Streitereien durchmachen müssen. Eine politische Arbeit war daher nicht möglich und viele Mitglieder verließen uns, was teilweise sogar zu verstehen war.

Ein Jahr ist nun vergangen, seitdem der neue Vorstand seine Arbeit aufgenommen hat. Unser primäres Ziel war es, die Basis zu festigen und auch neue Mitglieder für uns zu gewinnen. Bei einem Stand von 49 Mitgliedern wäre es sicherlich übertrieben zu sagen, dass uns das erfolgreich gelungen ist. Dazu muss man aber auch anmerken, dass insgesamt 11 Mitglieder zum Ende des vergangenen Jahres aus der Mitgliederliste gestrichen worden sind, da sie schon seit langer Zeit keinen Beitrag mehr gezahlt haben.

Die Arbeit, sowie die Diskussionskultur, innerhalb des Vorstandes funktionierte auf Anheb ausgezeichnet. Unsere Vorgabe, ein ständiger Ansprechpartner für die Genossinnen und Genossen zu sein, haben wir aus unserer Sicht erfüllt.

Im Jahr 2010 behandelten wir auf unseren Sitzungen zahlreiche Themen, die für den Kreisverband von großer Bedeutung sind. So führten wir, mit den Genossinnen und

Genossen, eine intensive Diskussion über die Einführung eines Parteibüros, die uns in diesem Frühjahr wieder beschäftigen wird, sprachen über die einzelnen Abschnitte des Parteiprogrammentwurfes und organisierten im Herbst einen "Aktionstag" in Friedrichskoog und Heide, an dem Abgeordnete aus dem Bundestag und Landtag teilnahmen, der in diesem Jahr wiederholt werden soll.

Im Januar 2011 verloren wir unseren Schatzmeister Thomas Löper, der unerwartet verstarb und eine große Lücke in unserem Vorstand hinterließ.

Nun, nachdem wir wieder vollzählig sind, wollen wir unsere Arbeit noch weiter intensivieren und effektiver gestalten.

Im Jahr 2011 möchten wir als Vorstand dafür sorgen, dass wieder mehr Menschen den Weg in unsere Partei finden. Dass das Potential dafür besteht, haben die Wahlergebnisse in der jungen Vergangenheit gezeigt. Wir wollen ehemalige Mitglieder kontaktieren, die die Partei auf Grund der Streitereien verlassen haben, da bei einigen sicherlich noch das Interesse daran besteht, aktiv an einer linken Politik mitzuwirken.

Ebenfalls wollen wir, mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder, auch wieder Info-Stände in Heide, Burg und Brunsbüttel durchführen, um auch Menschen, die sonst vielleicht keine Möglichkeit besitzen sich über die Arbeit unserer Partei zu informieren, genau diese Chance zu geben.

Aus der Kreistagsfraktion

Bericht der Dithmarscher Landeszeitung zum Eilantrag unserer Kreistagsfraktion zur sofortigen Stilllegung des AKW Brunsbüttel:

Meiler Brunsbüttel: Dauer-Aus abgelehnt

Heide (ca) Klaus Roosen, der gestern als neues Mitglied des Kreistages verpflichtet worden ist, ist nur wenige Minuten später mit einem Vorhaben seiner Partei Die Linke gescheitert.

Über einen Dringlichkeitsantrag wollte die Linke den Kreistag zu der Forderung nach der „schnellstmöglichen endgültigen Abschaltung des Kernkraftwerks Brunsbüttel“ bewegen. Als Begründung dafür nannte Roosen die Ereignisse in Japan. Zwar sei ihm klar, dass der Kreistag keinerlei Verfügungsmacht über den Atommeiler Brunsbüttel habe. „Aber wir sollten

unsere Verantwortung für die Dithmarscher Bevölkerung deutlich machen“, so Roosen.

Für die SPD machte Jörg Halusa aus Brunsbüttel deutlich, „dass wir keine Dringlichkeit erkennen“. Das Kernkraftwerk Brunsbüttel sei schon seit drei Jahren nicht mehr am Netz. „Und es wird in absehbarer Zeit auch nicht wieder angefahren“, so Halusa weiter. Das sah außer den drei Vertretern der Linken und Holger Dräger von den Grünen der Rest des Kreistages ebenso. Der Antrag wurde daher mit 4:44 Stimmen abgelehnt.

Termine

08.04.2011 **LAG Gesundheit und Soziales** in Kiel, LGS, Beginn: 17:30
09.04.2011 **Info-Stand** in Brunsbüttel, Rathausplatz, Beginn: 9:00
10.04.2011 **Landesvorstandssitzung** in Kiel, LGS, Beginn: 12:00
13.04.2011 **Kreisvorstandssitzung** in Marne, Gaststätte Marner Eck, Beginn: 19:15
15.04.2011 **Treffen des OV Heide** im Brockenhaus, Lerchenstraße 3, Beginn: 19:00
25.04.2011 **25 Jahre Tschernobyl**, Kundgebung am AKW Brunsbüttel um 5 vor 12
27.04.2011 **Stammtisch des OV Marne**, Gaststätte Marner Eck, Beginn: 19:00
05.06.2011 **Landesparteitag** in Neumünster, Kiek In, Beginn: ??:??
19.06.2011 **Landesrat** in Neumünster, Kiek In, Beginn: 11:00
25.09.2011 **Bildungspolitische Konferenz** in Kiel, Die Pumpe, Beginn: 11:00

Impressum

Verantwortlich für Gestaltung und Inhalt:

Daniel Hofmann
Ellingstedter Weg 5a
25767 Albersdorf
☎ 04835 7419
✉ d.hofmann@online.de